

VEREINBARUNG

zu § 7 Abs. 5 des Vertrages

über die Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung

Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. (BWKG), Stuttgart

- einerseits -

und

die AOK Baden-Württemberg, Stuttgart,

die Ersatzkassen

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse (TK)
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse – KKH
- Handelskrankenkasse (hkk)
- HEK – Hanseatische Krankenkasse

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis gem. § 212 Abs. 5 Satz 6 SGB V:

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),

vertreten durch den Leiter der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg, Stuttgart,

der BKK Landesverband Süd, Kornwestheim,

die IKK classic, Ludwigsburg

die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als Landwirtschaftliche Krankenkasse, Stuttgart

die Knappschaft - Die Krankenkasse, Regionaldirektion München, München

- andererseits -

schließen folgende Vereinbarung für den Pflegesatzzeitraum 2017

§ 1

Höhe des Zuschlages

- (1) Für die Zuschläge nach § 7 Abs. 1 des Vertrages zur Qualitätssicherung gilt im Jahr 2017 ganzjährig ein Betrag in Höhe von:

0,56 EUR (Zuschlagsanteil Land (einschl. MwSt.))

Der Gesamtzuschlagsbetrag 2017 nach § 22 der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 1 SGB V i. V. m. § 135a SGB V über Maßnahmen der Qualitätssicherung für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Vereinbarung zur Qualitätssicherung) errechnet sich als Summe aus dem vorgenannten Betrag sowie des Zuschlagsanteils Krankenhaus in Höhe von 0,70 EUR und beträgt 1,26 EUR.

- (2) Für die Schlaganfallversorgung beträgt der interne Zuschlagsanteil Krankenhaus

4,09 EUR.

§ 2

Abschläge

Für nicht dokumentierte aber dokumentationspflichtige Datensätze zahlt das Krankenhaus einen Vergütungsabschlag gem. § 137 Abs. 1 SGB V, wenn eine bestimmte Dokumentationsrate nicht erreicht wird. Ebenso führt eine vom Krankenhaus nicht fristgerechte vorgelegte Sollstatistik zu finanziellen Konsequenzen. Das Nähere zur Berechnung dieser Abschläge und zur Dokumentationsrate regelt die Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses gem. § 137 Abs. 1 SGB V i.V.m. § 135 a SGB V über Maßnahmen der Qualitätssicherung für zugelassene Krankenhäuser (Richtlinie über Maßnahmen der Qualitätssicherung in Krankenhäusern – QSKH-RL).

§ 3

Ausgleich des externen Zuschlagsanteils

Haushaltsüber- und -unterdeckungen der Geschäftsstelle auf Landesebene werden über den Haushalt der Folgejahre ausgeglichen.

§ 4

Finanzierung anderer Maßnahmen

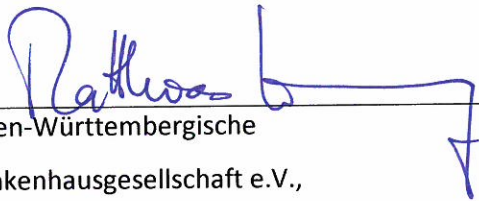
Für die externe Qualitätssicherung der Schlaganfallversorgung in Baden-Württemberg ist der Aufwand der Geschäftsstelle in den Beträgen nach § 1 Abs. 1 enthalten. Für seinen Dokumentationsaufwand erhält das Krankenhaus je dokumentiertem Schlaganfall einen Zuschlag von 4,09 EUR. Grundlage für die Zuschlagsberechnung ist die dem Krankenhaus von der GeQik für das Abrechnungsjahr bescheinigte Anzahl (Zertifikat). Der sich ergebende Betrag wird krankenhausesindividuell im nächst möglichen Pflegesatzzeitraum verrechnet.

§ 5

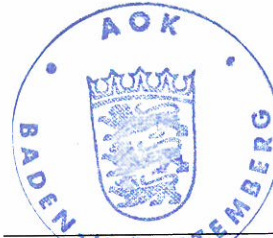
In-Kraft-Treten und Kündigung

Diese Vereinbarung tritt am 01.01.2017 in Kraft und endet am 31.12.2017.

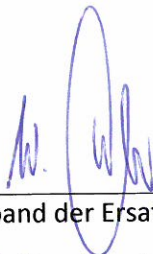
Stuttgart, den 07.02.2017



Baden-Württembergische
Krankenhausgesellschaft e.V.,
Stuttgart



AOK Baden-Württemberg,
Stuttgart

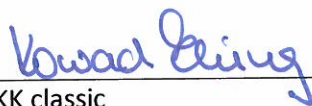


Walter Scheller
vdek-Landesvertretung
Baden-Württemberg

Verband der Ersatzkassen e.V.,
Der Leiter der vdek-Landesvertretung Baden-
Württemberg, Stuttgart



BKK Landesverband Süd,
Kornwestheim



IKK classic
vertreten durch den BKK Landesverband Süd,
Kornwestheim



SVLFG als Landwirtschaftliche Krankenkasse
~~Baden-Württemberg,~~
Stuttgart



Knappschaft - Die Krankenkasse,
Regionaldirektion München,
München